



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Mosbach e.V.

STABIL SOZIAL



Jahresbericht 2025

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Vorwort des Geschäftsführers	6
Jubiläum „150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach“ 2025	8
Geschäftsbereich Hilfsgesellschaft	14
Rettungsdienst	14
Integrierte Leitstelle Neckar-Odenwald-Kreis	17
Rotkreuzdienste	18
Ausbildungsstatistik	19
Tätigkeitsbericht der Bereitschaften	20
Tätigkeitsbericht Bevölkerungsschutz	23
Mobile Retter	25
Psychosoziale Notfallversorgung	26
DRK-Seniorenclub Asbach	27
EiBa-Kurse	27
DRK-Bewegungsprogramme	28
Pflege	29
DRK-Roedderheim „Luise von Baden“	29
DRK-Seniorenheim Waldbrunn	30
Ambulanter Pflegedienst	31
Tagespflege	32
Soziale Dienste	33
Hausnotruf	33
Tafel Mosbach	34
Kleiderladen	36
Wohnsitzlosenhilfe - Aufnahmehaus und Tagesstätte	37
Integrationsmanagement	38
Menü-Service	39
Schulbegleitung	40
Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst	40
Altkleidersammlung	41
Fördermitgliedschaften	42
Personal	43
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Bilanz	45
Was sonst noch war	46
Impressum	47

Hinweis

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Schreibweise. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern dennoch manchmal die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat deshalb lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Präsident Gerhard Lauth

zum Geschäftsbericht 2025 des DRK-Kreisverbandes Mosbach e.V.



Liebe Rotkreuzkameradinnen,
liebe Rotkreuzkameraden,
werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes,

ein vielseitiges und gelungenes Jubiläumsjahr 2025 liegt hinter unserem Roten Kreuz in Mosbach, angefangen mit der beeindruckenden Fotoaktion des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums auf dem Marktplatz im März über den informativen Tag zum Katastrophenschutz im Mai bis hin zum Tag der offenen Tür im September. Ein Höhepunkt, der in Erinnerung bleibt, war für mich der Festakt am Weltrotkreuztag. Einen guten und feierlichen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete der ökumenische Gottesdienst in der Stiftskirche am 30. Dezember. Das alles wäre ohne das große Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen im Kreisverband nicht möglich gewesen. Wir freuen uns auch über die große Unterstützung, die wir von Seiten des Landkreises, der Stadtverwaltung und der Bevölkerung spürten. Alles in allem können wir zufrieden und dankbar zurückblicken auf das Jubiläumsjahr „150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach“.

Weniger Anlass zur Freude bieten uns die zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen wir als Rotes Kreuz vor allem im Rettungsdienst und in der Pflege arbeiten. Die Kosten steigen unaufhörlich, während die Erlöse, die wir

erzielen können, damit nicht Schritt halten. Das war 2025 so, und das ändert sich auch im laufenden Jahr 2026 nicht. Neben steigenden Materialkosten und nachvollziehbaren Tarifsteigerungen bereiten uns seit dem Krieg im Iran explodierende Energiekosten große Sorgen.

Die weltpolitische Lage bleibt unsicher und zwingt uns dazu, uns besser auf die Versorgung von Verletzten beziehungsweise auf den Schutz der Zivilbevölkerung vorzubereiten. Die Politik erkennt inzwischen an, dass wir uns als Gesellschaft und damit auch als Rotes Kreuz wieder verstärkt dem Thema Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zuwenden müssen.

Leider kommen auch „hausgemachte“ Probleme dazu. In den Pflegeheimen fehlte uns auch 2025 das Fachpersonal, so dass wir immer wieder Leiharbeitskräfte beschäftigen mussten. Trotz fast hundertprozentiger Auslastung beider Häuser schrieben beide Heime am Ende rote Zahlen. Unsere Bemühungen, das Seniorenheim in Waldbrunn angesichts der 2027 auslaufenden Betriebsgenehmigung zu verkaufen, blieben trotz intensiver Verhandlungen unseres Geschäftsführers und auch des BGB-Vorstandes weiterhin erfolglos. In den kommenden Jahren werden die nötigen Abschreibungen des Gebäudes unsere Bilanz weiter verschlechtern. Eine Chance zeich-

net sich aktuell ab: Ein neuer Investor will in Strümpfelbrunn ein Pflegeheim errichten. Er würde unser Personal und die Bewohner übernehmen. Vor diesem Hintergrund ist es uns erfreulicherweise gelungen, beim Landratsamt eine befristete Verlängerung der Betriebsgenehmigung für unser Haus über 2027 hinaus zu erreichen.

Leider liefert auch der Rettungsdienst nicht mehr die positiven Ergebnisse der Vorjahre. Dazu trug maßgeblich bei, dass wir auf einen Beschluss des Bereichsausschusses die neu eingerichtete Wache in Schefflenz im Frühjahr 2025 auf einen 24-Stunden-Dienst ausweiten konnten und die Kosten dafür vorfinanzieren mussten. Dazu kommt für 2025, 2026 und 2027 eine Rückforderung der Krankenkassen für überhöht abgerechnete Rettungsdienst-Tarife.

Diese und weitere Faktoren führten dazu, dass Mitte des Jahres 2025 die Liquidität des Kreisverbandes schwand. In aufreibenden Wochen gelang es, das Problem zu lösen. Klar ist jedoch, dass wir im Kreisverband auch weiterhin jeden Kieselstein umdrehen müssen, um Kosten zu sparen und die Erträge zu verbessern. Dazu gehört auch, dass unsere Geschäftsführung aktuell Synergieeffekte durch mögliche Kooperationen mit Nachbar-Kreisverbänden prüft.

Erfreulich ist, dass das neue Geschäftsfeld der Schulbegleitung uns bereits 2025, aber besonders im laufenden Jahr gute Erlöse bringt. Auch andere Bereiche wie der Hausnotruf laufen gut und bieten für die Zukunft Potential. Zuverlässig und effektiv arbeiten die Sozialen Dienste unter der neuen Leitung von Tamara Pummer. Der Tafelladen und der Kleiderladen stellen weiterhin eine wichtige und bewährte Anlaufstelle für Menschen dar, denen es in diesen schwierigen Zeiten finanziell nicht gut geht. Der Menüservice, den wir im April 2023 an den Dienstleister Apetito übergeben hatten, weist weiter steigende Kundenzahlen auf. Der Kreisverband wirbt für diesen Service und erhält eine Vergütung. Im Bereich der Altkleidersammlungen hat sich die Situation

mit dem im Frühjahr 2025 gewonnenen neuen Verwerter glücklicherweise etwas normalisiert. Erlöse erzielen wir jedoch in diesem Bereich nicht mehr – im Gegenteil.

Veränderung scheint die neue Normalität zu sein: Im Spätjahr 2025 wurde die Diskussion über die Zukunft unserer Integrierten Leitstelle konkret: Sparzwänge veranlassten den Landkreis Neckar-Odenwald dazu, mit dem Landkreis Heilbronn Gespräche über eine gemeinsame Leitstelle aufzunehmen. Diese wurden rasch konkret, so dass im laufenden Jahr 2026 die Vorarbeiten für eine gemeinsame Leitstelle in Heilbronn vorangetrieben werden. Mit dem Umzug rechnen wir frühestens zum Jahresende. Unsere Beschäftigten können danach am Standort Heilbronn arbeiten. Drei abgesetzte Arbeitsplätze sollen Stand jetzt in Mosbach vorhanden bleiben.

Damit nicht genug: Seit Ende 2025 wird angesichts des wachsenden Defizits über die Zukunft der Neckar-Odenwald-Kliniken diskutiert. Die Variante, das Mosbacher Krankenhaus zu einem sektorenübergreifenden Versorger herabzustufen, wurde zwar auf Beschluss der Kreistags verworfen. Doch die Diskussion ist damit nicht beendet. Das Thema steht für die Zukunft weiter im Raum und würde unseren Rettungsdienst vor große Herausforderungen stellen.

Trotz all dieser dunklen Wolken wollen wir als Rotes Kreuz weiterhin Gutes tun für unsere Mitmenschen. Dazu könnte das „Herzenswunschmobil“ einen Beitrag leisten, welches wir noch in diesem Jahr an den Start bringen wollen. Es soll helfen, sterbenskranken Menschen einen letzten Wunsch zu erfüllen. Wir als DRK-Kreisverband stellen dafür ein im Rettungsdienst nicht mehr einsetzbares Fahrzeug. Der Lions Club Mosbach übernimmt die Ausbaukosten und die Betriebskosten für die ersten beiden Jahre. Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden werden die Einsätze bestreiten. Dabei kooperieren wir mit dem ehrenamtlichen Hospizdienst Mosbach und dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie & SAPV im Neckar-Odenwald-Kreis.

Wirklich glücklich sind wir über die weiterhin sehr hohe Spendenbereitschaft bei Firmen, Institutionen und Privatpersonen, die unserem Tafelladen, dem Kleiderladen und der Wohnsitzlosenhilfe, aber auch den Mobilen Rettern und den Helfern vor Ort zugutekommt. Froh sind wir über die lokalen Servicegesellschaften, die uns treu und spontan helfen. Hervorheben möchte ich die Bürgerstiftung für die Region Mosbach sowie die Bertl-Bormann-Stiftung, die uns in den Bereichen Pflege und Hausnotruf auch 2025 großzügig unterstützt hat.

Ganz besonders spendabel zeigte sich im Jahr 2025 die MPDV Mikrolab GmbH: Das Mosbacher Softwareunternehmen spendete 45.000 Euro für den neuen Einsatzleitwagen, den die Kreisverbände Mosbach und Buchen gemeinsam nutzen.

Herzlichen Dank an all unsere Unterstützer, herzlichen Dank aber auch an Sie alle im Haupt- und vor allem im Ehrenamt. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben Sie im vergangenen Jahr unter der Führung von Guido Wenzel zusammengehalten und einen spürbaren Gemeinschaftsgeist entwickelt. Meine Bitte: Bleiben Sie weiter so engagiert!

Ein ausdrückliches, großes Dankeschön möchte ich auch an unser Präsidium richten, dessen

Amtszeit in diesem Sommer zu Ende geht. Auf Ihren Schultern ruht eine große Verantwortung. Sie führen als Ehrenamtliche ein mittelgroßes Unternehmen mit einem Umsatz von über 29 Millionen Euro.

Mein besonderer Dank gilt dem ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden BGB-Vorstand. Monatlich mindestens einmal, manchmal öfter, treffen wir uns in dieser Runde und haben viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Als Vorsitzender dieses Lenkungsremiums bin ich dankbar für eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Vizepräsidenten Berthold Prinz von Baden, Schatzmeister Michael Krämer, Justiziar Volker Fütterer und unserem Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel.

Herzlichst
Ihr



Gerhard Lauth
Präsident



Geschäftsführer Guido Wenzel

blickt zurück auf das Jubiläumsjahr

Sinn und Zweck eines Geschäftsberichtes ist es, das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen und das eine oder andere besondere Ereignis in Erinnerung zu rufen. Auch wenn der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. und seine Mitgliedsverbände 2025 in 150-jähriger Festlaune waren, mussten die tagtäglichen Herausforderungen und Aufgaben, die einem Verband des Deutschen Roten Kreuzes zugedacht sind, erfüllt werden. Unsere Leistungsbilanz entnehmen Sie bitte den beigefügten Ausführungen der jeweiligen Fachbereiche und Sie werden sehen, das Rote Kreuz war auch im Jahr 2025 wieder zur Stelle, wenn es gebraucht wurde.

Jubiläum 150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach

Einen Rückblick auf das umfangreiche Jubiläumsprogramm, welches sich der DRK-Kreisverband Mosbach gegeben hat, finden Sie in diesem Geschäftsbericht. Ich bin dankbar und stolz zugleich, dass eine schlagkräftige Gruppe aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unseres Kreisverbandes die unterschiedlichsten Aktionen und Aktivitäten geplant und organisiert hat. Das Zusammenwirken in der Arbeitsgruppe zeigte, wie hervorragend sich Haupt- und Ehrenamt ergänzen und Expertisen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammengeführt werden können. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden gleichermaßen.

„Altkleidermarkt zusammengebrochen“

Solche Meldungen waren Anfang des Geschäftsjahres 2025 mehrfach zu lesen. Und tatsächlich befindet sich der Altkleidermarkt in einer dynamischen Phase. Für das Rote Kreuz ist in der aktuellen Situation ein kostendeckender Betrieb der Altkleidercontainer nur noch schwierig möglich. Dennoch halten wir an unseren Containern und an der Sammelstelle an der Mosbacher Kreisgeschäftsstelle fest. Das Ziel muss es weiterhin

bleiben, hilfsbedürftige Menschen mit Kleiderspenden zu versorgen.

Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Der Landtag von Baden-Württemberg verabschiedete im Geschäftsjahr 2025 das neue Landeskatastrophenschutzgesetz. Aus Sicht des Deutschen Roten Kreuzes markiert dieses Gesetz einen großen Fortschritt gegenüber der bisherigen Rechtslage. Dies gilt auch hinsichtlich der Forderung des Roten Kreuzes nach gleichen Rechten für alle Helfenden im Katastrophenschutz. Hinzu kommen weitere Verbesserungen.

Vom Schulsanitätsdienst zur Bildungspartnerschaft

An vielen Schulen ist er nicht mehr wegzudenken: Der Schulsanitätsdienst! Diese Erste-Hilfe-Gruppen an Schulen lernen die Grundlagen der Ersten Hilfe und Unfallverhütung und fördern die Teamfähigkeit, das Verantwortungsbewusstsein



und die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Zudem leisten sie schnelle Hilfe bei Unfällen im Schulalltag oder auf Schulveranstaltungen. Aus dem Schulsanitätsdienst am Nicolaus-Kistner-Gymnasium in Mosbach und der Zusammenarbeit mit unserem Tafelladen erwuchs die Bildungspartnerschaft mit dem Roten Kreuz. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die



soziale Kompetenz der Schüler zu stärken, Berührungängste abzubauen, das ehrenamtliche Engagement zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe einzuüben. Natürlich geht es auch darum, das komplexe Hilfeleistungssystem des Roten Kreuzes kennen zu lernen und die dortigen Berufsfelder zu erkunden.

Mosbacher Service-Clubs greifen dem DRK vielseitig unter die Arme

Die vielen engagierten Service-Clubs im Neckar-Odenwald-Kreis unterstützen uns als Deutsches Rotes Kreuz auf vielfältige Weise. Sie fördern humanitäre örtliche Hilfsprojekte, finanzieren Hilfsmaßnahmen und spenden Sachwerte. Schön war es für uns als DRK im vergangenen Jahr, dass viele Service-Clubs mit uns in den Austausch gingen und direkt nach Projekten fragten, die eine Unterstützung benötigen. So durften wir z. B. vom Ladies' Circle Schlafsäcke und Isomatten für unsere Obdachlosen-Hilfe in Empfang nehmen.

Austausch mit der Politik

Auch wenn sich das Rote Kreuz in seinen Grundsätzen der Neutralität und der Unparteilichkeit verschrieben hat, so ist es dennoch notwendig, mit politischen Entscheidungsträgern stets im Austausch zu sein. Denn politische Entscheidungen beeinflussen Finanzierung, Gesetzgebung, Infrastruktur und Notfallkapazitäten, die das DRK konkret benötigt. Des Weiteren stärkt der Dialog Vertrauen, Transparenz und die Akzeptanz der Hilfeleistungen in der Gesellschaft. So hießen wir neben Kreisvorständen politischer Parteien auch Abgeordnete des Land- und Bundestags willkommen. Dieser Austausch brachte im vergangenen Jahr positive Resultate, wie zum Beispiel die Helfergleichstellung im Bevölkerungsschutz.

Auch künftig werden wir diese Gespräche fortführen, da bereits absehbar ist, dass neue Herausforderungen auf den DRK-Kreisverband Mosbach e. V. zukommen. Hier wären zum Beispiel die Auswirkungen des s. g. GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes oder auch die Rettungsdienstplanverordnung zu nennen.

Wirtschaftliche Herausforderungen in den kommenden Jahren

Was sich 2025 schon abzeichnete, wird das Präsidium und die Kreisgeschäftsführung auch 2026 beschäftigen. Neben gestiegenen Personal- und Materialkosten werden uns die in die Höhe geschleunigten Energiekosten umtreiben.

Gute und patientenorientierte Pflege und Notfallrettung erfordern zeitgleich eine Modernisierung von Geräten, Fahrzeugen und Infrastruktur – und das bei begrenzter Förderung durch die Kommunen und die Kostenträger.

Weiterhin bleibt eine gewisse Unsicherheit bei Zuwendungen von Bund und Land bezüglich der Aufgaben im Bevölkerungsschutz und der Katastrophenhilfe. Hier gilt es, die Finanzierung von Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Präventionsprogrammen nachhaltig sicherzustellen.

So groß die Herausforderungen auch sind, die auf den DRK-Kreisverband Mosbach e. V. zukommen, möchte ich doch abschließend betonen: Wir vom DRK-Kreisverband Mosbach wissen uns in einem guten und konstruktiven Miteinander mit dem Landkreis, den Kommunen, unseren Schwester- und Spitzenverbänden, sowie mit der Bürgerschaft des Neckar-Odenwald-Kreises. Die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. erfüllen unsere wichtigen Aufgaben mit Zuversicht, Verantwortung und dem festen Willen, auch künftig sicher und zuverlässig für die Menschen im Neckar-Odenwald-Kreis da zu sein.

Ihr

Guido Wenzel
Kreisgeschäftsführer

Gelungenes Jubiläumsjahr

150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach

Das Jahr 2025 war für den DRK-Kreisverband Mosbach ein besonderes Jahr: Das Jubiläum „150 Jahre Rotes Kreuz in Mosbach“ wurde gefeiert. Denn 1875 gründete sich der Mosbacher Frauenverein, der später zum „Ortsverein vom Roten Kreuz“ wurde.



Schon im Herbst 2024 haben die Vorarbeiten für das Jubiläumsjahr begonnen. Ein für alle Haupt- und Ehrenamtlichen offener Arbeitskreis unter der Leitung von Guido Wenzel bildete sich und sammelte Ideen für Termine, Aktionen, Give-aways und vieles mehr.

Schnell stand fest, dass eine Jubiläumsbroschüre aufgelegt werden sollte, die sowohl eine Chronik als auch einen Überblick über die Aufgaben des DRK-Kreisverbandes und eine Darstellung seiner Gliederungen enthalten sollte. Als Autor für die historischen Bereiche wurde der frühere Leiter des Eberbacher Stadtarchivs, Dr. Rüdiger Lenz, angefragt und gewonnen. Mit Akribie und viel Herzblut – Lenz absolvierte einst seinen Zivildienst beim DRK-Kreisverband – arbeitete sich der Historiker durch Protokolle und Zeitungsartikel, wobei so manche Überraschung zutage trat. Bildmaterial und Informationen aus früheren Tagen stellten auch Jan Albrecht, Dieter Kautzmann, Gerhard Weidner und Linus Vetter zur Verfügung.

Für den zweiten Teil der Broschüre, die Darstellung der einzelnen Gliederungen, lieferten die Bereitschaften jeweils eigene Darstellungen und Fotos zu, koordiniert von Jakob Schlegel, Abtei-

lungsleiter Rotkreuzdienste. Sabine Braun von der Verbandskommunikation beschrieb das Aufgabenspektrum des Kreisverbands und führte die verschiedenen Teile zu einer 112 Seiten starken Festschrift zusammen. Das Layout übernahm die Werbeagentur SchreiberGrimm aus Buchen, die auch die weiteren Werbe- und Printmaterialien im Jubiläumsjahr betreute. Den Druck besorgte Andreas Herkel aus Mosbach.

In den konstruktiven und regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises wurden ein Logo und ein einheitliches Erscheinungsbild erarbeitet. Fahnen, Flyer, Mailsignaturen und vieles mehr wurde erstellt.

Mit einem Pressegespräch informierte der Kreisverband im Frühjahr über die Termine im Jubiläumsjahr. Dass das Rote Kreuz feiert, erfuhren Besucher der Altstadt auch beim Blick auf die Rathaus-Apotheke: Nicolai Waschitschek hatte dort Flächen für ein „Rotkreuz-Schaufenster“ zur Verfügung gestellt.



Ein erstes öffentliches Highlight des Jubiläumsjahres war am 14. März eine Fotoaktion, angeregt durch das Nicolaus-Kistner-Gymnasium mit seinem Schulleiter Jochen Herkert und Oberstudienrätin Dr. Heike Vierling-Ihrig. Die Pfarrerin und Religionslehrerin am NKG arbeitete schon seit längerem mit der Mosbacher Tafel und deren Leiterin Manuela Schöning zusammen und organisierte jährliche Spendenaktionen.



Die Schulgemeinschaft wollte ihre Unterstützung für das DRK auch optisch zum Ausdruck bringen, indem sie sich auf dem Mosbacher Marktplatz zu einem Kreuz formierte. Spezialkenntnisse waren erforderlich, um die genaue Positionierung der über 600 Schülerinnen und Schüler auf dem Marktplatz vorher genau festzulegen. Dabei unterstützten das Vermessungsbüro Schwing und Dr. Neureither ebenso wie Mario Hackel von der Stadtverwaltung Mosbach. Dr. Heike Vierling-Ihrig gewann das Fotostudio Wisura aus Haßmersheim, das Drohnenaufnahmen erstellte. Die beeindruckenden Fotos zierten danach die Festschrift wie auch verschiedene Werbematerialien zum Jubiläum und darüber hinaus.

Viel Vorbereitungsarbeit steckte im Festakt in Mosbachs Tagungszentrum „Alte Mälzerei“ am Weltrotkreuztag, dem 8. Mai 2025. Safe-the-date-Mails



und Einladungskarten wurden erstellt und versendet. Im Rotkreuzmuseum in Geislingen sichteten Sabine Braun und Jakob Schlegel historische Gegenstände für die Bühnendekoration in der Mälzerei, die zum Festakt selbst ausgeliehen, abgeholt und wieder zurückgebracht wurden.

Das Catering war zu organisieren, ebenso der Blumenschmuck, die musikalische Umrahmung durch die Musikschule Mosbach, der Sitzplan wollte erstellt sein, ebenso war der eigentliche Ablauf bis hin zur Abholung prominenter Gäste und zur Bereitstellung von Parkplätzen zu planen.

Für die Moderation wurde der jüngst verstorbene SWR-Redakteur Dr. Alexander Dambach ge-







deutung eines Interimskrankenhauses. Christoph Dennenmoser führte im Vortrag „Social Media im Einsatz“ in die Welt der „Virtual Operations Support Teams“, kurz VOST, ein.

Parallel stellten sich Rotes Kreuz, DLRG, Rettungshundestaffel, THW, Bundeswehr, Feuerwehr, Behörden und weitere Hilfsorganisationen bei einer großen Leistungs-

Schlag auf Schlag ging es am 17. Mai weiter mit dem „KatSchutzTag“, den der Rettungsdienst unter der Leitung von Michael Kiefner organisiert hatte, wiederum begleitet von Werbemaßnahmen wie Flyer, Social Media-Aktivitäten und einer eigenen Internetseite.

In der Pattberghalle Neckarelz standen Informationen aus den verschiedensten Bereichen des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes auf dem Programm. In den acht spannenden Referaten, die von Henning Waschitschek vom DRK-Kreisverband moderiert wurden, stellten sich Technisches Hilfswerk, Psychosoziale Notfallversorgung, Rettungshundestaffel, Polizei und Deutsche Luftrettung vor.

Den Auftakt machte Christoph Kranz vom THW mit dem Vortrag „Da bauen wir erstmal `ne Brücke hin - oder doch ein bisschen komplexer?“. Danach berichteten Kreisbrandmeister Jörg Kirschenlohr und Christoph Raabe unter dem Motto „Wenn die Katastrophe kommt, darf es nicht katastrophal laufen“ über erste Erkenntnisse aus der europäischen Großübung „Magnitude“. Mosbachs Polizeirevierleiter Andreas Hammer stellte die Rolle der Polizei im Bereich der Betreuung von Betroffenen während einer Katastrophe vor. Sven Mautner beleuchtete die Bedeutung des Psychosozialen Notdienstes (PSNV) in solchen Fällen. Oberleutnant Jörg Leitner analysierte die Rolle der Bundeswehr im Katastrophenschutz und die Be-

schau für die Bevölkerung mit Vorführungen und praktischen Übungen auf dem Messplatz vor und informierten über die vielseitige Arbeit der Einsatzkräfte. Für Groß und Klein gab es viele Mitmachaktionen. Nicht zuletzt nutzten die Teilnehmer des Symposiums wie auch die Ausstellenden den Tag dafür, um sich untereinander auszutauschen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Ein Tag, an dem man viele Informationen mitnehmen konnte.





Am 3. Juni ging es weiter mit der „Fiaccolata“, die damit bereits zum zweiten Mal in Folge in Mosbach zu Gast war. Unsere Konventionsbeauftragte Bettina Hamberger brachte die Fackel von der DRK-Landesvorhaltung Kirchheim/Teck nach Mosbach ans Rathaus, dem Ort, an dem 150 Jahre zuvor die ersten Gespräche zur Gründung des Mosbacher Frauenvereins stattfanden.

Von dort ging die Reise der Fackel weiter über das DRK-Seniorenheim Waldbrunn nach Eberbach an den Neckarlauer, wo Guido Wenzel das Licht der Hoffnung an Präsident Jürgen Wiesbeck und Kreisgeschäftsführerin Caroline Falk vom Nachbar-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg übergeben konnte.

Der Tag der offenen Tür am 21. September war eine große Kraftanstrengung und Gemeinschaftsleistung der Haupt- und Ehrenamtlichen im DRK-Kreisverband Mosbach, die von Erfolg gekrönt war. Gut platzierte, auffällige Werbeanzeigen und Flyer machten auf das Ereignis aufmerksam, mit dem man die Bürger ins Jubiläum einbe-



ziehen wollte. Von der ambulanten und stationären Pflege über den Rettungsdienst, den Hausnotruf und die Therapiehundegruppe bis hin zur Breitenausbildung waren die einzelnen Bereiche mit Info-Ständen vertreten. Nach einem verhaltenen Start am regnerischen Morgen strömten die Besucher zur Freude der Organisatoren in großer Zahl auf das Gelände. Auf viel Interesse stießen die Vorführungen der Rettungshundestaffel und des Rettungsdienstes gemeinsam mit der Feuerwehr. Für die Bewirtung sorgte die Verwaltung mit Kaffee, Kuchen und Grillgut.

Nach so viel Engagement war es Zeit, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbandes zu feiern. Das geschah mit einem Oktoberfest am 26. September im Mosbacher „Schützenstadl“. Beschäftigte aus der Pflege, dem Rettungsdienst und der Verwaltung erlebten gemeinsam einen fröhlichen Abend. Viele folgten dem Aufruf und kamen in Dirndl oder Lederhose, schließlich wartete auf den feschsten Auftritt eine kleine Belohnung.





Der DRK-Landesverband Baden-Württemberg würdigte das Mosbacher Jubiläumsjahr, indem DRK-Präsidentin Barbara Bosch und Landesgeschäftsführer Marc Groß den Start ihrer „Tour de Länd“ nach Mosbach legten. Im Bürgersaal trafen sich am 17.11.2025 Rotkreuzler aus dem ganzen nordbadischen Raum. Auf der Tagesordnung des Treffens standen wichtige Themen wie die angestrebte Helfergleichstellung im Gesetz.

Mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst in der Mosbacher Stiftskirche sagten der DRK-Kreisverband Mosbach und die evangelische sowie die katholische Kirchengemeinde am 30. Dezember „Danke“ an alle ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten im Roten Kreuz – genau 150 Jahre nach der ersten Generalversammlung des Mosbacher Frauenvereins.



Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrerin Bianca Meinzer gemeinsam mit Pfarrer Michael Gartner, Diakon Markus Vogl, dem Kirchenältesten Michael Lagler sowie DRK-Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel. Im Gebet erinnerten die Geistlichen lobend und dankbar daran, dass die engagierten Rotkreuzler seit 150 Jahren helfen, ohne zu fragen wem. Michael Lagler, zugleich Präsidiumsmitglied im DRK-Kreisverband Mosbach, las passend zum Gottesdienst das Gleichnis vom barmherzigen Samariter aus dem Lukas-Evangelium. Auch Guido Wenzel machte den Samariter zum Thema seiner Predigt. In den Fürbitten erbaten Haupt- und Ehrenamtliche des DRK Gottes Segen für alle Menschen in Not, für Obdachlose, für die Helfenden im Rettungsdienst und der gesamten Blaulichtfamilie wie auch in den sozialen Diensten. Gesprochen wurden die Fürbitten von Michael Lagler, Marion Hoffmann aus der Gruppe der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), Jakob Schlegel von den Rotkreuzdiensten, Sabine Gastler von der Verbandsverwaltung sowie von Tanja Noack aus der Therapiehundegruppe. Diese setzte mit ihren Hunden eine besondere Note in diesem Gottesdienst. Der Bezirksbläserkreis unter der Leitung von Bezirkskantorin Isabelle Richter umrahmte die Feier. Die Kollekte am Ausgang kam der Obdachlosenhilfe des DRK Mosbach zugute.

Nach dem Gottesdienst zogen Präsident Gerhard Lauth und Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel ein positives Fazit. Der Kreisverband konnte sich im Laufe des Jubiläumsjahres mit viel Unterstützung seiner Beschäftigten, seiner Ortsvereine und Bereitschaften, der Stadtverwaltung Mosbach, der Kirchen und weiterer Institutionen gut präsentieren, seine Leistungsfähigkeit darstellen und viel Rückhalt aus der Bevölkerung erfahren.



Abteilung Hilfgesellschaft

Rettungsdienst



Auch im Jahr 2025 war der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Mosbach Garant für die Sicherheit von 145.263 Menschen auf der Fläche des 1.126,24 km² umfassenden Neckar-Odenwald-Kreises.

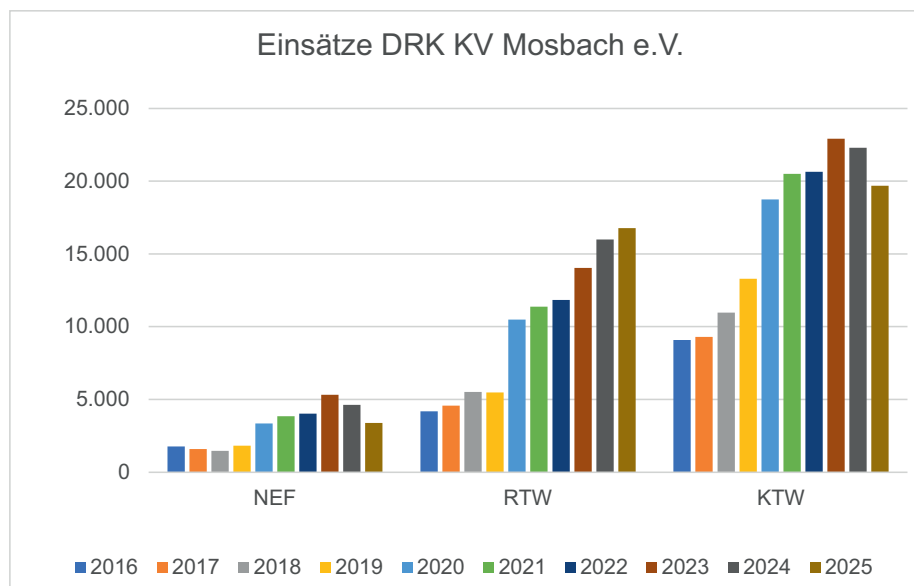
In der Erfüllung dieses öffentlichen Auftrages, den das Land Baden-Württemberg über den DRK-Landesverband an die Kreisverbände delegiert, wurden in der Notfallrettung 16.772 RTW-Einsätze erbracht, von denen 13.075 mit Sonder- und Wegerechten alarmiert wurden. Die Notarzteinsetzfahrzeuge im Landkreis wurden 3.379-mal alarmiert. Im Krankentransport wurden insgesamt 19.689 Fahrten geleistet. Hinzu kommen noch relative und absolute Fehleinsätze.

An den Standorten Buchen, Hardheim, Osterburken, Mosbach und Mörtelstein wurden im Jahr 2025 rund um die Uhr Rettungswagen besetzt.

Neu hinzugekommen sind 2025 ein 24-Stunden-Rettungswagenbetrieb in Schefflenz, seit 2024 gibt es zudem die Zwölf-Stunden-Vorhaltung am Standort Robern. Darüber hinaus wurde die Einsatzbereitschaft der Notarzteinsetzfahrzeuge an den Standorten Buchen, Hardheim, Osterburken und Mosbach sichergestellt. Für das NEF am Standort Mörtelstein zeichnet weiterhin der Malteser Hilfsdienst verantwortlich.

Im Rahmen der Veröffentlichung des neuen Rettungsdienstgesetzes wurden so genannte Notfallkategorien eingeführt, dies führt dazu, dass bei höchster Eile ein Rettungswagen nun planerisch maximal zwölf Minuten bis zum Einsatzort benötigen darf, statt wie zuvor 15. Um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Bereichsausschuss des Rettungsdienstbereichs Neckar-Odenwald weitere Vorhalteeerweiterungen beschlossen.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
NEF	1.765	1.602	1.471	1.832	3.353	3.842	4.017	5.321	4.626	3.379
RTW	4.191	4.583	5.513	5.478	10.483	11.381	11.844	14.042	15.999	16.772
KTW	9.085	9.307	10.965	13.296	18.743	20.508	20.642	22.913	22.299	19.689



So wurde im Jahr 2025 die Vorhaltung am Standort Schefflenz auf 24 Stunden ausgeweitet und ein weiterer neuer Standort im Norden des Landkreises in Betrieb genommen. Um aktiv die Verbesserung des Rettungsdiensts im Neckar-Odenwald-Kreis voranzutreiben, wurde durch den DRK-Kreisverband Mosbach e. V. ein Stufenplan bis ins Jahr 2030 entwickelt, um die neuen gesetzlichen Anforderungen adäquat umzusetzen. Weitere Vorhalteeerweiterungen in den kommenden Jahren sind unumgänglich, zumal die Einsatzzahlen der RTW stetig steigen.

Ein weiterer Meilenstein war die Umsetzung der Delegation von erweiterten Versorgungsmaßnahmen im Rahmen der in einer Kooperation aus mehreren Bundesländern entstandenen „Standardarbeitsanweisungen und Behandlungspfade Rettungsdienst“. Hierfür konnten Carola Penkwitt, Matthias Schellmann und Christian Loges als Ärztliche Verantwortliche gewonnen werden, welche nun durch Fortbildung und Qualitätskontrolle dafür verantwortlich zeichnen, dass die Notfallsanitäter im Kreisverband sofort kompetent Hilfe leisten und unter anderem sogar in gesichertem rechtlichen Rahmen Betäubungsmittel verabreichen dürfen. Ende des Jahres schied Christian Loges aus persönlichen Gründen aus, mit Daniel Keil konnte ein waschechter Rotkreuzler als Nachfolger gefunden werden.



Darüber hinaus konnten im vergangenen Jahr wieder lang ersehnte Fuhrparkerneuerungen vorgenommen werden. Die Rettungswachen in Buchen, Robern und Schefflenz freuten sich, jeweils einen brandneuen Rettungswagen in



Empfang zu nehmen. Hierbei wurde in Qualitätszirkeln gemeinsam mit den Mitarbeitern konsequent auf ergonomisches und effizientes Arbeiten geachtet. Unter anderem wurden elektrohydraulische Tragen und Tragestühle verbaut, welche den Transport sowohl für die Besatzungen als auch für die Patienten deutlich angenehmer gestalten. Darüber hinaus wurden in Mosbach und Buchen für den Krankentransport insgesamt fünf neue KTW mit modernster Ausstattung beschafft.

Auch bei der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern ist der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. beispielgebend in Baden-Württemberg. Mittlerweile absolvieren pro Jahr zwölf Azubis die Prüfung zum höchsten nichtärztlichen Ausbildungsgrad in der Notfallmedizin. Um aktuell rund 50 Auszubildende, unter ande-



rem auch Mitarbeitende der Bundeswehr, kümmern sich elf Praxisanleiter sowie ca. 20 Mentoren im Einsatz auf den Fahrzeugen sowie in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten auf der Rettungswache.

Auch das „Kontinuierliche Aufstiegsprogramm“ (KAP) zur Qualifizierung von Führungskräften im Rettungsdienst konnte weitere Erfolge feiern. Weitere Teilnehmer konnten in Führungsrollen wie beispielsweise Funktionsbereiche oder Wachenleitung integriert werden. Diverse Projekte zur Verbesserung der Strukturen im Rettungsdienst wurden auf den Weg gebracht.

Seit 2020 gibt es im Neckar-Odenwald-Kreis einen hauptamtlichen OrgL-Dienst. Die organisatorischen Leiter Rettungsdienst rücken immer dann aus, wenn eine große Zahl an Verletzten oder Erkrankten zu erwarten ist – beispielsweise bei Bränden, Unfällen oder Polizeilagen. Im Jahr 2025 wurden die OrgL zu 275 Einsätzen alarmiert, was die Notwendigkeit dieses Dienstes

unterstreicht. Dem Rettungsdienst angegliedert sind ebenfalls die zahlreichen Helfer-vor-Ort-Gruppen, welche ehrenamtlich das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes überbrücken.

Die HvO-Gruppen im Neckar-Odenwald-Kreis wurden 2025 zu rekordverdächtigen 3.171 Einsätzen alarmiert. Hier zeigt sich in den vergangenen Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend. Ergänzend hierzu gab es im Jahr 2025 489 Alarmierungen der Mobilen Retter, welche zu Reanimationen und bewusstlosen Patienten per Handy-App alarmiert werden.

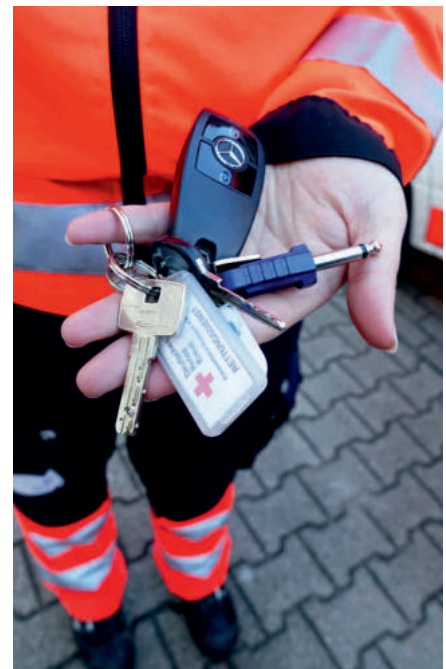
Ansprechpartner

Robin Bracht

Fachbereichsleiter Rettungsdienst

Telefon: 06261 9208-511

E-Mail: Robin.Bracht@drk-mosbach.de



Im Frühjahr 2025 wurden alle zwölf DRK-Rettungswagen, die im Neckar-Odenwald-Kreis unterwegs sind, mit einem Euroschlüssel ausgestattet. Mit ihm lässt sich die verschlossene Tür eines öffentlichen Behinderten-WC von außen öffnen.

Integrierte Leitstelle Neckar-Odenwald-Kreis

Die Leitstelle für den Neckar-Odenwald-Kreis wird vom DRK-Kreisverband Mosbach e. V. als Integrierte Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr (ILS) betrieben. Für acht Rettungswachen, eine KTW-Wache und fünf Notarztstandorte werden die Einsätze organisiert und disponiert. Hinzu kommen 125 Gemeindefeuerwehren und zwei Werkfeuerwehren, bei denen neben der eigentlichen Einsatzalarmierung umfangreiche Übungs- und Probealarme durchzuführen sind.

Neben der Disposition von Feuerwehr und Rettungsdienst nimmt die Leitstelle auch die Störungsmeldungen der Stadtwerke Mosbach entgegen und stimmt sich zu Einsätzen mit dem Führungs- und Lagezentrum der Polizei sowie zu weiteren koordinierenden Stellen ab.

Darüber hinaus erstellt die ILS Neckar-Odenwald diverse Statistiken zum Einsatzgeschehen. Unter anderem wird hier bis zum Erscheinen einer neuen Auswerte-Systematik im Rahmen des neuen Rettungsdienstgesetzes die Erreichung der Hilfsfrist überwacht und dokumentiert. Diese entwickelt sich im Neckar-Odenwald-Kreis seit dem Jahr 2019 negativ. An weiteren Vorhalteeerweiterungen wird daher aktuell intensiv gearbeitet.

Über 25.000 Notrufe gingen im Jahr 2025 allein über die Notrufnummer 112 in der Leitstelle ein. Dazu kommen über 100.000 weitere Anrufe und Hilfeersuche über diverse Wege. 354 Telefonrea-

nimationen leiteten die Disponentinnen und Disponenten 2025 zusätzlich zu unzähligen Sicherheits- und Erste-Hilfe-Hinweisen an – ein neuer Höchstwert!

Die Leitstelle ist rund um die Uhr mit zwei Disponenten besetzt. Dazu kommt eine dritte Kraft zur



Kernzeitverstärkung, montags bis samstags von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr in Früh- und Spätdienst sowie sonntags im Frühdienst.

Seit dem Jahr 2025 sind Verantwortliche der Integrierten Leitstelle Neckar-Odenwald und der Integrierten Leitstelle Heilbronn mit allen relevanten Partnern im Gespräch, mit dem Ziel, künftig eine gemeinsame Leitstelle zu betreiben.

Ansprechpartner

Jonas Barginde
Fachbereichsleiter Integrierte Leitstelle
Telefon: 06261 9208-517

Rotkreuzdienste

Rotkreuzdienste mit Servicestelle Ehrenamt

Die Rotkreuzdienste mit der Servicestelle Ehrenamt arbeitet seit dem Jahr 2025 in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in der Sulzbacher Straße 17. Aufgabe der Rotkreuzdienste ist die Organisation der Breitenausbildung mit der Betreuung der Ausbilder und der Kursteilnehmenden.

Die Servicestelle Ehrenamt fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle, die sich unentgeltlich für die Rotkreuzbewegung engagieren. Auch im Jahr 2025 wurden zahlreiche Gruppierungen und Gemeinschaften begleitet und unterstützt. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Aktivitäten spiegelt das große Engagement der Helferinnen und Helfer wider.

Wir freuen uns, dass so viele Menschen mit Herz und Tatkraft dabei sind und gemeinsam dazu beitragen, die Werte und Ideale des Roten Kreuzes zu leben und weiterzugeben.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Ansprechpartner

Tamara Pummer

Leiterin Rotkreuzarbeit
Telefon: 06261 9208-751
E-Mail: Tamara.Pummer@drk-mosbach.de

Meryem Lindewirth

Servicestelle Ehrenamt
Telefon: 06261 9208-550
E-Mail: Meryem.Lindewirth@drk-mosbach.de

Ausbildungsstatistik

Ausbildungen	2023		2024		2025	
	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer
EH Grundlehrgang (BG-Kurse)	52	765	72	1034	68	882
EH Training (BG-Kurse)	16	217	21	318	22	295
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (BG-Kurse)	23	293	22	299	22	274
EH Fresh Up	5	51	3	62	11	118
EH Fresh Up Kind	7	94	3	32	11	140
EH Fresh Up Pflege	6	89	1	15	4	63
EH Führerschein	31	564	24	322	20	296
EH für Senioren	4	67	5	63	5	54
EH Sport	0	0	4	45	1	8
EH am Hund	3	34	3	33	3	28
EH am Kind	6	110	8	87	6	63
Helfi	10	156	20	238	27	294
EH Feuerwehr	1	17	1	29	1	23
Notfalltraining in Arztpraxen	6	86	12	102	9	93
EH Ausbilder Fortbildung	1	7	2	16	2	22
Interne Ausbildung	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer	Kurse	Teilnehmer
Einführungsseminar	3	38	1	18	2	34
Aufbauseminar	1	9	2	16	1	8
EIBa	2	10	2	12	3	18
Gesamt	177	2607	206	2741	218	2713

Tätigkeitsbericht der Bereitschaften

Die Helferinnen und Helfer der Bereitschaften hatten auch im Jahr 2025 jede Menge verschiedene Treffen und Fortbildungen im Kreisverband, bei denen sicherlich für jeden etwas dabei war. Für eine bessere Planungssicherheit der Helfer gab es das erste Mal in diesem Jahr unseren neuen Terminplan für das gesamte Jahr als Übersicht.

Im Berichtsjahr trafen sich die Bereitschaftsleitungen zweimal im Rahmen des Kreisausschusses der Bereitschaften. Darüber hinaus fanden zwei Bereitschaftsleitungssitzungen statt, die bewusst eingerichtet wurden, um den Fokus auf spezifische Themen der Bereitschaftsleitungen zu legen und deren fachliche Weiterentwicklung zu fördern. Im Mittelpunkt standen dabei die Aspekte Versicherungen und rechtliche Grundlagen sowie die EGB-Konzepte, die gemeinsam erarbeitet und vertieft wurden.

Natürlich durfte auch das Thema Fort- und Weiterbildung nicht zu kurz kommen. Dazu gehören die Einsatzkräftegrundausbildung, das Aufbau-seminar, das Einführungsseminar und die Sprechfunkausbildung. Hierbei wurde bei uns im Kreisverband von engagierten Mitgliedern viel Fachwissen vermittelt. Um immer in engem Austausch zu bleiben, fanden auch wieder regelmäßigen Treffen verschiedenster Arbeitskreise statt, u.a. der HvO-Leiter und der Führungskräfte. Bei einer Übung des Einsatzstabes übten die Führungskräfte der DRK-Kreisverbände Mosbach und Buchen die Bewältigung eines Großschadensereignisses. Die Module unserer Ein-

satzereinheit waren im Jahr 2025 gleich mehrmals im Einsatz und beteiligten sich an einigen Übungen. Im März fand eine Übung der Einsatzereinheit zusammen mit dem DLRG statt.

Im August organisierte der Landkreis eine Übung der Feuerwehren zusammen mit Einheiten des Bevölkerungsschutzes aus den Kreisverbänden Mosbach und Buchen in einem Bahntunnel bei Zimmern.



Als Erweiterung des Einsatzspektrums wurde die Gründung einer Drohnengruppe begonnen. Einige interessierte Helfer trafen sich bereits zu mehreren Besprechungen, in denen die notwendigen Anschaffungen und Ausbildungen geplant wurden.

Neben all den besonderen Herausforderungen waren die Bereitschaften auch weiterhin bei den „traditionellen“ Aktivitäten gefragt. Die Helfervor-Ort Gruppen aus Aglasterhausen, Allfeld, Elztal, Limbach, Trienz, Neckargerach, Schefflenz, Schwarzach und Waldbrunn waren 1.657-mal im Einsatz. Bei 44 Blutspendeaktionen in allen Kommunen des Kreisverbandsgebietes konnten 5.552 Blutspender begrüßt werden. Die Rettungshundestaffel war bei 22 Einsätzen gefordert. Diese wurden wieder zu zahlreichen Einsätzen, auch weit über die Kreisgrenze hinaus, angefordert. Die Schlossfestspiele in Zwingenberg wurden zwei Wochen lang durch Helfer der Bereitschaften abgesichert.



Auch bei anderen Veranstaltungen im Kreis waren die Bereitschaften angefordert und sorgten für einen sicheren Verlauf. Besonders zu erwähnen sind z. B. Motocross in Schefflenz, Gänslauf in Neudenau und der Faschingsumzug in Lohrbach. Bei diesen arbeiteten Helfer mehrerer Bereitschaften zusammen, um die Anforderungen bewältigen zu können. Aber auch viele kleinere Veranstaltungen erforderten einen Sanitätswachdienst durch Helfer der Bereitschaften, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können.

Auch im Jahr 2025 fand im September wieder die Woche der Wiederbelebung statt. Bei zahlreichen Aktionen wurde auf die Bedeutung und Dringlichkeit der Laienreanimation hingewiesen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 29.088,5 Stunden durch die Aktiven der Bereitschaften ehrenamtlich geleistet.

Bei einer Dankeschön-Feier am 5. Juni konnten die Ehrenamtlichen in Schefflenz zusammen feiern und einige gemütliche Stunden miteinander verbringen. Dabei wurde die Bandschnalle Katastrophenschutz des Landkreises an die Helfer der Einsatzeinheit ausgegeben.



Dankeschönfeier für die Ehrenamtlichen im DRK-Kreisverband in der Schefflenzer Waldspitzhütte: Kreisgeschäftsführer Guido Wenzel und die Kreisbereitschaftsleitung nutzten die Gelegenheit, den Rotkreuzlern für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Zudem übergaben sie an eine Reihe von Aktiven die von Landrat Dr. Brötel verliehenen Bandschnallen und Urkunden für das Engagement im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.



Zu Ehren langjähriger Mitglieder gab es am 30. Oktober eine Ehrungsveranstaltung im Fideljo in Mosbach.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern der Bereitschaften für all die ehrenamtliche Zeit, die im vergangenen Jahr geleistet wurde. Das Rote Kreuz lebt von allen, die zusammen anpacken und ihren Beitrag leisten und somit unsere Arbeit unterstützen. Zum Schluss möchten wir uns bei allen Bereitschaftsmitgliedern und helfenden Händen für ihr Engagement und die investierte Zeit bedanken. Dieser Einsatz ist keinesfalls selbstverständlich. Ebenso bedanken wir uns bei den Verantwortlichen im Kreisverband Mosbach e. V. für das jederzeit unkomplizierte und vertrauensvolle Miteinander.

Ansprechpartner

Marco Berg

Kreisbereitschaftsleiter
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Marco.Berg@drk-mosbach.de

Natalie Strom

stv. Kreisbereitschaftsleiterin
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Natalie.Strom@drk-mosbach.de

Urban Fuchs

stv. Kreisbereitschaftsleiter
Telefon: 06261 9208-0
E-Mail: Urban.Fuchs@drk-mosbach.de



Auf Vorschlag von DRK-Präsident Gerhard Lauth nominierte der Kreisverband das Nachmittagscafé im Allfelder DRK-Heim für den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung für die Region Mosbach. Nach einem spannenden Abstimmungsmarathon im November 2025 wurden die Allfelder und damit der DRK-Ortsverein Billigheim tatsächlich Sieger.

Tätigkeitsbericht Bevölkerungsschutz

Bedeutung des Katastrophenschutzes (neu) erkannt

Nach jahrelangem Verweilen auf einem hinteren Rang in der Aufmerksamkeit von Politik und Gesellschaft zeichnete sich im Jubiläumsjahr unseres Kreisverbandes eine Trendwende für die Notwendigkeit des Bevölkerungsschutzes und speziell des Katastrophen- und Zivilschutzes ab.

Ausgehend von der sich immer weiter zuspitzen- den weltweiten Bedrohungslage und den auch für unser Land nicht mehr nur hypothetischen verschiedensten Gefahren erfolgten vom Gesetzgeber wichtige Schritte in Richtung eines den tatsächlichen Erfordernissen angepassten Katastrophenschutzes.

Das Land Baden-Württemberg als primär für den Bevölkerungsschutz verantwortlicher Akteur erließ kurz vor Jahresende die längst fällige Novellierung des Gesetzes über den Katastrophenschutz (LKatSG). Besonders bedeutend hierin sind für uns als Mitwirkende im Katastro-

phenschutzdienst die Regelungen zur „Außergewöhnlichen Einsatzlage“ und die signifikante Aufwertung des Status unserer Helferinnen und Helfer zur Freistellung am Arbeitsplatz und des Ersatzes der Lohnaufwendungen bzw. der Übernahme des Verdienstauffalls. Ein Meilenstein nach jahrzehntelanger Forderung der Helfer- gleichstellung mit anderen Kräften in der Blaulichtfamilie wurde endlich erreicht.

Auch bezüglich der Finanzierung konnte eine Verbesserung verzeichnet werden. Nachdem durch das Land seit wenigen Jahren Pauschalen für die Aus- und Fortbildung sowie für die persönliche Schutzausrüstung der freiwillig Mitwirkenden im KatSD gewährt wurden, wurden 2025 nun auch endlich die Pauschalen für die Unterhaltung der vom Land überlassenen Fahrzeuge der Einsatzeinheiten um teilweise mehr als das Dreifache erhöht. Die tatsächlichen Kosten für den DRK-Kreisverband lassen sich dadurch zwar noch immer nicht decken. Die Pauschalen tragen aber doch erheblich zur Entlastung des eigenen finanziellen Aufwandes bei. Der Bund trägt im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Zivilschutz – also dem Bevölkerungsschutz im Verteidigungsfall – und

Schutz- und Versorgungsstufen			
Versorgungs- stufe	Beschreibung	Schutzziele	Schutzpotenziale
1	Normierter alltäglicher Schutz	Hilfeleistung für individuelle Notfälle im Rahmen des Rettungsdienstes	Rettungsdienst gemäß Rettungsdienstgesetze der Länder
2	Standardisierter, flächendeckender Grundschutz	Hilfeleistung für Schadenereignisse mit einer definierten Zahl Verletzter / Erkrankter in einem Zuständigkeitsbereich (Kreis, kreisfreie Stadt); Aufbau und Betrieb von Patientenablagen	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Teileinheiten des Sanitäts-/ Betreuungsdienstes des KatS
3	Erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die nicht mit dem Potenzial des Grundschutzes abzudecken sind. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/Betreuungsdienstes des KatS, BHP 25, überörtliche Hilfe
4	Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften	Hilfeleistung für Schadenereignisse, die von Art und Umfang her nicht ausschließlich auf der Stufe 3 bewältigt werden können. Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes mit der Möglichkeit zur Dekontamination Verletzter	Rettungsdienst, Schnell-Einsatz-Gruppen, Einheiten des Sanitäts-/Betreuungsdienstes des KatS, überörtliche Hilfe, Medizinische Task Forces

der bundesländerübergreifenden Katastrophenhilfe mit Verantwortung für einen funktionierenden Katastrophenschutz. Leider sind hier noch keine signifikanten Veränderungen sichtbar. Diese beschränken sich aktuell auf die im Zusammenhang mit unserem Gerätewagen Sanität als Teil der medizinischen Task Force vorhandene CBRN-Ausstattung, den nachdrücklichen Forderungen nach einer laufenden Qualifizierung der eingeplanten Kräfte für solche Einsatzlagen und der Ausweitung der Berichtspflichten.

Seitens unseres DRK-Kreisverbandes gingen die Anstrengungen für Ereignisse oberhalb des normierten alltäglichen Schutzes (Schutz- und Versorgungsstufe 1) auch 2025 voran.

Als einige besondere Punkte sind hier zu nennen:

- die wiederholte Durchführung einer Stabsrahmenübung,
- die Beschaffung eines Einsatzleitwagens,
- die Durchführung der Einsatzkräftegrundausbildung,
- der Aufbau einer Drohnengruppe,
- die Neuorganisation des Katastrophenschutzlagers,
- der KatSchutzTag am 17. Mai,
- der Tag der offenen Türe am 21. September,
- der Katastrophenschutztag an der Real-
schule Obrigheim am 10. November,
- ... und vieles mehr.

Daneben liefen die üblichen Routinen wie Materialerhaltung, Kontakte mit der unteren Katastro-

phenschutzbehörde, dem Landesverband und dem DRK-Kreisverband Buchen, Übungsplanungen, Einbringung im DRK-Präsidium und vieles andere mehr.

2026 wird ebenfalls herausfordernd. Die personelle und materielle Einsatzbereitschaft unserer 1. Einsatzeinheit NOK und unseres Anteils an der MTF 43 (GW SAN) ist weiterhin sicherzustellen, wir erwarten die Ergänzung der Fahrzeuge der Einheit durch mobile digitale Funkgeräte (HRT), die lange erwartete Bereitstellung eines Führungsfahrzeuges der EE und den Ersatz des MTW Betreuung durch das Land. Dabei darf auch die Sensibilisierung und Qualifizierung unserer Kräfte für den Krisen- und Katastrophenfall sowie für die außergewöhnliche Einsatzlage nicht zu kurz kommen. Nicht zuletzt dürfen wir den Schutz des DRK-Kreisverbandes als kritische Infrastruktur bei entsprechenden Großlagen nicht aus den Augen verlieren. Hierzu hat der Bund jetzt ein KRITIS-Dachgesetz erlassen, auf dessen Umsetzungsanforderungen wir gespannt sein dürfen.

Den Bericht abschließend danke ich allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren unseres Kreisverbandes, ob Führungs- oder Leitungskräfte, sowie jedem einzelnen Helfer in der jeweiligen Funktion für den aktiven engagierten Einsatz im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz und hoffe, auch weiterhin mit dieser Unterstützung zum Wohl der Gesellschaft rechnen zu können.



Ansprechpartner

Dieter Kautzmann

Rotkreuzbeauftragter

Telefon: 06261 9208-0

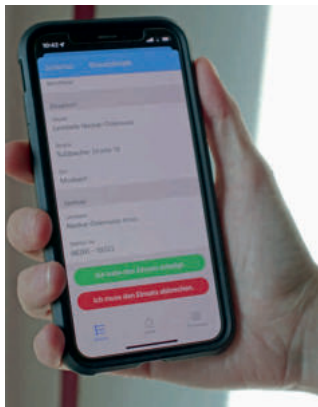
E-Mail: Dieter.Kautzmann@drk-mosbach.de

Das Mosbacher Software-Unternehmen MPDV unterstützte die Anschaffung eines neuen Einsatzleitwagens (ELW) mit der enormen Spende von 45.000 Euro. Der ELW steht den DRK-Kreisverbänden Buchen und Mosbach gemeinsam zur Verfügung.

Mobile Retter

Die seit 2018 im Neckar-Odenwald-Kreis existierende Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierungs-App „Mobile Retter“ erfreut sich weiterhin großem Interesse.

Sie wurde eingeführt, um das therapiefreie Intervall bei bewusstlos gemeldeten Personen bis zum Eintreffen der Rettungsdienste zu überbrücken, um dadurch die Überlebenschancen zu verbessern.



Derzeit sind rund 500 Mobile Retter registriert, die im Jahr 2025 zu 489 Notfällen alarmiert wurden, hiervon

konnten 281 Einsätze erfolgreich bedient werden, was einer Quote von 57,46 % entspricht.

Ziel ist es, eine Übernahmequote von über 80% zu erreichen, weshalb wir weiterhin alle Interessierten ermutigen wollen, sich als Mobile Retter

zu melden, um so aktiv Leben zu retten. Gemeinsam können wir das Rettungsnetz weiter ausbauen und noch mehr Menschen in Not helfen.

Wir bedanken uns bei allen Mobilten Rettern, besonders im DRK-Kreisverband Mosbach e. V., für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ansprechpartner

Tamara Pummer

Leiterin Rotkreuzarbeit

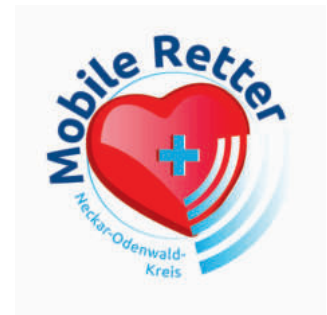
Telefon: 06261 9208-751

E-Mail: Tamara.Pummer@drk-mosbach.de

PD Dr. med. Harald Genzwürker

Mobile Retter-Koordinator

E-Mail: info@mobile-retter.de



Willkommene Spenden für die Mobilten Retter: links beim Autohaus Felix Gramling, rechts durch die Bürgerstiftung für die Region Mosbach.

Psychosoziale Notfallversorgung

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bietet Unterstützung bei der psychischen und sozialen Bewältigung von Notfällen. Dabei unterscheidet man zwei Einsatzbereiche: die Betreuung von direkt Betroffenen (PSNV-B) sowie die Unterstützung von Einsatzkräften (PSNV-E). PSNV-B umfasst beispielsweise die Begleitung bei der Übermittlung von Todesnachrichten oder die Betreuung von Angehörigen und Augenzeugen. PSNV-E richtet sich an Einsatzkräfte, die besonders belastenden Ereignissen ausgesetzt sind. Speziell geschultes Personal übernimmt diese Aufgaben.

Im Neckar-Odenwald-Kreis wird die PSNV von der Notfallseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche, den DRK-Kreisverbänden Mosbach und Buchen, dem Kreisfeuerwehrverband sowie dem Neckar-Odenwald-Kreis getragen. Ergänzend unterstützt ein eigener PSNV-Förderverein diese Arbeit.

Ansprechpartner beim DRK-KV Mosbach

Henning Waschitschek

Telefon: 06261 9208-541

E-Mail: Henning.Waschitschek@drk-mosbach.de
www.psnv-nok.de

PSNV im Neckar-Odenwald-Kreis für Betroffene und Einsatzkräfte

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamteinsatzzahl PSNV-B	95	97	92	115	109
Anzahl Einsatzkräfte Feuerwehr, DRK	18	18	19	27	27
Anzahl Einsatzkräfte Seelsorger der Kirchen	9	8	6	3	3
Betreute Personen	241	364	340	423	373
Gesamteinsatzzahl PSNV-E	7	12	6	10	9
Gesamteinsatzzahl PSNV-E und PSNV-B	102	109	98	125	118

Besonderheiten:

ManV-Lage in Mannheim auf Anforderung der Oberleitstelle Stuttgart, Einsatz 16 Kräfte innerhalb zwei Stunden vor Ort mit zwei MTW der Feuerwehren.

DRK-Seniorenclub Asbach

Auch im 47. Jahr seines Bestehens trafen sich die Seniorinnen und Senioren des Seniorenclubs Asbach an jedem dritten Donnerstag des Monats im Vereinsraum im ehemaligen Schulhaus Asbach zum Seniorennachmittag. Von informativ bis gesellig, von lustig bis besinnlich ist für jeden etwas dabei, so dass die Nachmittage regelmäßig von einem offenen Kreis von etwa 35 Teilnehmern besucht werden.

Leiterin Irmgard Hammel sorgt immer für ein abwechslungsreiches Programm. Das reicht vom Nachmittag mit Liedern und Anekdoten zum Wein über Vorträge bis zur Adventsfeier.

Krankenbesuche zu Hause oder im Krankenhaus sowie Besuche in den Seniorenheimen gehören nach wie vor ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben des DRK-Seniorenclubs und werden immer mit Dankbarkeit belohnt.

Ansprechpartnerin

Irmgard Hammel

Leiterin Seniorenclub Asbach

Telefon: 06261 9208-0

EIBa-Kurse

EIBa ist ein Kursprogramm für Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr, welches Müttern und Vätern Raum und Zeit gibt, u. a. intensiv mit dem Baby zu kommunizieren und seine Bedürfnisse in Beziehung mit den eigenen bewusst zu erfassen, sich mit anderen Eltern zu allen Themen rund um die frühkindliche Entwicklung aus-

zutauschen und fachkundige Informationen von erfahrenen Gruppenleiterinnen zu erhalten.

Wir konnten im Jahr 2025 wieder drei EIBa-Kurse anbieten, deren Durchführung und Inhalte durchweg positiv von den teilnehmenden Familien gelobt wurde.

Ansprechpartnerin

Meryem Lindewirth

Servicestelle Ehrenamt

Telefon: 06261 9208-550

E-Mail: Service-center@drk-mosbach.de



Fit und gesund: DRK-Bewegungsprogramme

Die Bewegungsangebote des Deutschen Roten Kreuzes stehen allen offen, die ihre Fitness, Beweglichkeit und Gesundheit erhalten möchten. Derzeit gibt es zwei Gruppen in Sattelbach und Lohrbach mit jeweils neun bzw. zwölf Teilnehmenden. Die Übungsleiterinnen bilden sich regelmäßig fort, um ein abwechslungsreiches und effektives Training zu gewährleisten.

Auch der DRK-Tanzkreis ist mit großer Begeisterung aktiv. Zu schwungvoller Musik bewegen sich die Teilnehmenden entweder im Kreis oder als Paar – eine ideale Möglichkeit, Körper und Geist gleichermaßen zu trainieren.

Das Angebot richtet sich an alle ab 60 Jahren, aber auch jüngere Teilnehmer sind willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs findet alle zwei Wochen in der Turnhalle der Bertl-Bormann-Stiftung in der Bleichstraße 3 in Mosbach statt.

Ansprechpartnerin

Meryem Lindewirth

Servicestelle Ehrenamt

Telefon: 06261 9208-550

E-Mail: Service-center@drk-mosbach.de



Pflege

Stationäre Pflege

Im Zentrum des Jahres 2025 standen Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten in den ein-



zelnen Einrichtungen. Vor allem das Roedderheim konnte davon profitieren und erstrahlt nach der Verlegung eines neuen Bodens in neuem Glanz.

DRK-Roedderheim „Luise von Baden“ Schefflenz

Das DRK-Roedderheim „Luise von Baden“ in Schefflenz verfügt über 45 Pflegeplätze, wovon vier Plätze zur Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege angeboten werden können, um Familien und pflegende Angehörige vorübergehend zu entlasten.

Im Roedderheim konnte im vergangenen Jahr eine permanente Belegung verzeichnet werden. Hier sorgen sich knapp 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um die Uhr um alle Bewohnerinnen und Bewohner.

Ansprechpartner

Alexander Gasch

Kommissarische Abteilungsleitung Pflege

Telefon: 06261 / 9208-711

E-Mail: Alexander.Gasch@drk-mosbach.de

Tanja Przyrowski

Pflegedienstleitung

Telefon: 06293 / 931-112

E-Mail: Tanja.Przyrowski@drk-mosbach.de

Belegungstage

Schefflenz	2021	2022	2023	2024	2025
Ø Belegung	40,34	42,51	44,24	44,69	43,67
Auslastung	94,42%	94,47%	98,31%	99,31%	97,04%



Seit vielen Jahren beschenkt MPDV Mikrolab zu Weihnachten unsere Senioren in beiden Pflegeheimen. Die Bewohner schreiben ihre Wünsche auf, das Unternehmen erfüllt sie. Betina Kletti sowie Vertreter von MPDV übergeben die Präsente persönlich.

DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH

Seit April 2007 wird das Seniorenheim Waldbrunn vom DRK-Kreisverband Mosbach e. V. als gGmbH geführt. Die Einrichtung weist insgesamt 39 Pflegeplätze vor, von denen nach Umsetzung der Landesheimbauverordnung noch 36 zur Belegung angeboten werden.

Im Übernahme-/ Verkaufsprozess der Einrichtung des Seniorenheims Waldbrunn ergaben sich auch im Jahr 2025 keine Neuerungen. Die Einrichtung hält weiterhin eine konstante Belegung vor und im Oktober konnten zwei weitere Pflegefachkräfte gewonnen werden.

Ansprechpartner**Alexander Gasch**

Kommissarische Abteilungsleitung Pflege

Telefon: 06261 / 9208-711

E-Mail: Alexander.Gasch@drk-mosbach.de

Franziska Oelke

Heimleitung

Telefon: 06274 / 9210 - 0

E-Mail: Franziska.Oelke@drk-mosbach.de

Belegungstage

Waldbrunn	2021	2022	2023	2024	2025
Ø Belegung	34,14	36,51	35,51	35,46	35,61
Auslastung	92,49%	92,26%	99,38% *	98,51% *	98,92% *

* bezogen auf 36 Betten



Ambulanter Pflegedienst

Im ambulanten Pflegedienst waren im Jahr 2025 27 Hauptamtliche sowie ein FSJ-ler tätig.

Im Durchschnitt wurden über 400 hilfsbedürftige, eingeschränkte und erkrankte Personen im Rahmen der häuslichen Krankenpflege inklusive medizinischer Leistungen, der hauswirtschaftlichen Versorgung und dem Einkaufs- und Fahrdienst versorgt.

Mitarbeiterinnen der ambulanten Dienste sind in folgenden Arbeitskreisen (AK) des Neckar-Odenwald-Kreises aktiv: AK der institutionellen Pflegenden, AK Gerontopsychiatrie und Palliativpflege NOK e. V. sowie AK Sozialpsychiatrie.

Beim DRK-Landesverband ist der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. Mitglied im AK Ambulante Pflege als Vertreter der Kreisverbände im Sprenkel-Nord.

Im Jahr 2025 befinden sich zwei Auszubildende im ambulanten Pflegedienst. Externe Schülerinnen und Schüler kommen regelmäßig, um ihren erforderlichen Einsatz zu absolvieren, im Schnitt sind es vier im Monat.

Der ambulante Pflegedienst ist Kooperationspartner der Krankenpflegeschule Mosbach und der Augusta-Bender-Altenpflegeschule.

Ansprechpartner

Alexander Gasch

Kommissarische Abteilungsleitung Pflege

Telefon: 06261 / 9208-711

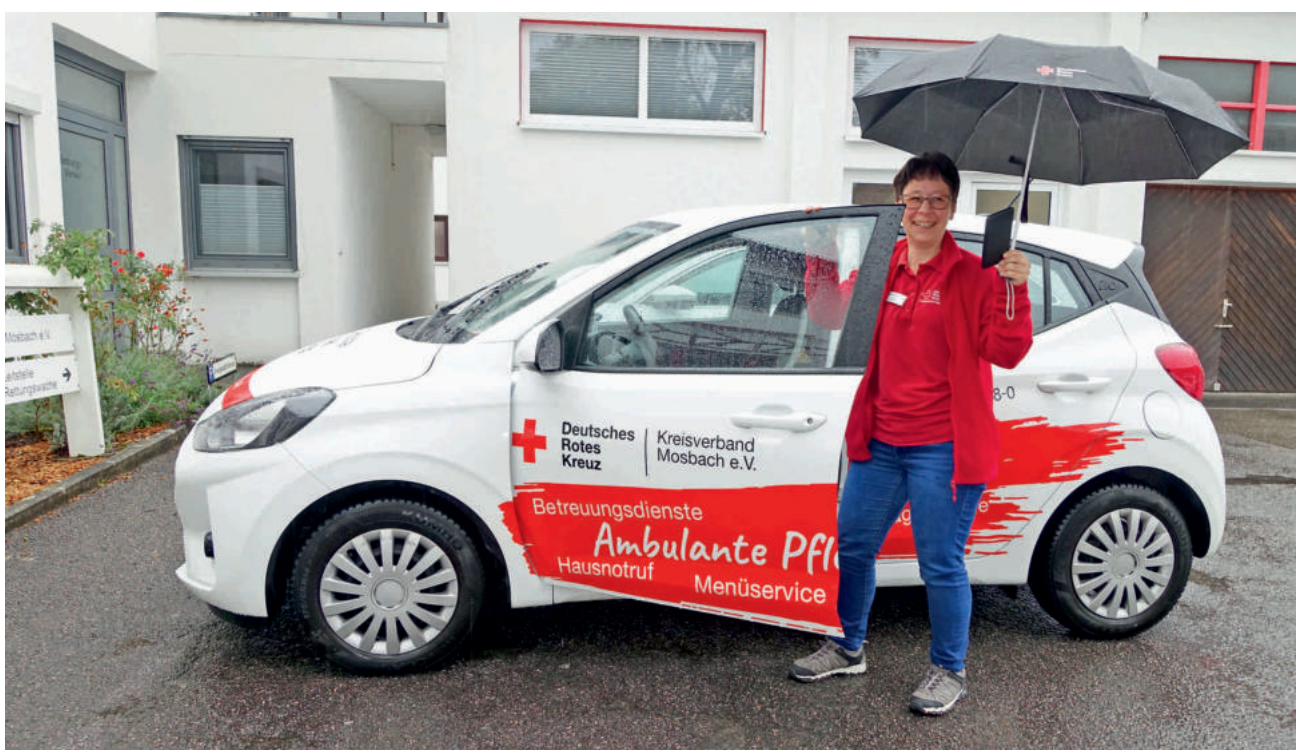
E-Mail: Alexander.Gasch@drk-mosbach.de

Carolin Jarosch

Pflegedienstleitung

Telefon: 06261 9208-716

E-Mail: Carolin.Jarosch@drk-mosbach.de



Tagespflege

Unsere ansprechend ausgestattete Tagespflege versorgt von Montag bis Freitag jeweils bis zu zwölf pflegebedürftige Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Veränderung, körperlichen Behinderung oder auch ihrer sozialen Situation tagsüber der Pflege und verstärkt der psychosozialen Betreuung bedürfen und im eigenen Zuhause nicht in ausreichendem Umfang versorgt werden können.

Wir bieten in unserer Einrichtung zum einen eine schöne Abwechslung vom Alltag für die Pflegebedürftigen und zum anderen den Angehörigen eine wirkliche Entlastung von der oft belastenden Pflege zu Hause. Die Tagespflege ist sehr gut mit den Leistungen ambulanter Pflege kombinierbar und wird seit dem 01.01.2015 zusätzlich zu den ambulanten Dienstleistungen von der Pflegeversicherung finanziert.

Der abwechslungsreiche Tagesablauf, die medizinische und soziale Betreuung sowie die Versorgung mit Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee werden durch das Pflege- und Betreuungsteam gestaltet.

In der Tagespflege sind zwei Pflegefachkräfte, drei Pflegehilfskräfte und eine Betreuungsassistentin in Teilzeit beschäftigt. Wir arbeiten Bedürfnis- und Biografie-orientiert mit gezielten Maßnahmen und



Aktivierungen, um eine dauerhafte stationäre Unterbringung hinauszuzögern oder gar zu verhindern.

Unsere Ziele:

- o Entlastung der Angehörigen
- o Sicherstellung einer angemessenen Betreuung und Pflege für die Betroffenen
- o Förderung und Erhalt von Fähigkeiten und Kompetenzen
- o Vermeidung sozialer Isolation und Knüpfen neuer Kontakte
- o Würdevolle und wertschätzende Umgangsweise miteinander

Ansprechpartner

Alexander Gasch

Kommissarische Abteilungsleitung Pflege
Telefon: 06261 9208-711
E-Mail: Alexander.Gasch@drk-mosbach.de

Carolin Jarosch

Pflegedienstleitung
Telefon: 06261 9208-716
E-Mail: Carolin.Jarosch@drk-mosbach.de



Soziale Dienste

Hausnotruf

Der Hausnotruf hat sich im Neckar-Odenwald-Kreis fest etabliert und wächst weiter. Im Jahr 2025 konnten im Kreisverbandsgebiet wieder 201 Neuzugänge verzeichnet werden, sodass wir zum Jahresende über 782 Anschlüsse verfügten.

Die Alarme über die Hausnotrufgeräte werden mittlerweile auch nicht mehr von der ILS Mosbach bedient, sondern laufen zentral bei der Notrufzentrale CALL-US GmbH in Stuttgart auf und werden von dort aus entsprechend koordiniert.

Seit März 2025 verfügt der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. über ein eigens für den Hausnotruf genutztes Hintergrunddienst-Einsatzfahrzeug, welches dank der großzügigen Unterstützung der Bertl-Bormann-Stiftung beschafft werden konnte. Das Fahrzeug wird 24/7 durch ehrenamtliche Mitarbeitende besetzt und bei „nicht medizinischen“ Notrufen zur Hilfeleistung zu den Hausnotrufteilnehmern alarmiert.

Ansprechpartnerin

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Telefon: 06261 9208-752

E-Mail: soziale-dienste@drk-mosbach.de



Tafel Mosbach

Qualitativ noch einwandfreie, aber von den Händlern aussortierte Ware wird durch den Verkauf im Tafelladen vor der Vernichtung bewahrt. Ehrenamtliches Engagement wird gefördert und verwirklicht.

Im Jahr 2025 wurden 107 neue Kundenausweise ausgestellt. Derzeit sind insgesamt ca. 785 Ausweise im Umlauf. Die Ausweise werden pro Haushalt mit durchschnittlich 3,5 Haushaltsmitgliedern (inklusive Kinder) ausgestellt. Somit erreichen der Mosbacher Tafel- und Kleiderladen mittlerweile ca. 2.800 bedürftige Bürgerinnen und Bürger im Altkreis Mosbach.

Im Februar wurde ein neues Tafelfahrzeug in den Dienst gestellt, nach dem das Vorgängermodell aufgrund von technischen Mängeln ausgemustert werden musste.

Dankbar sind wir für die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Wie jedes Jahr gab es die von Reinhold Gässler initiierte Erntedank-Aktion mit dieses Mal 62 Abholstellen sowie mehrere private Lebensmittelspenden. Ebenfalls fand wieder die „Päckchen-Aktion“ statt, bei der etwa 70 Weihnachtspakete an die Tafelkunden ausgegeben werden konnten. Regelmäßig unterstützt das Nicolaus-Kistner-Gymnasium den Tafelladen mit großen Spendenaktionen, weitere Schulen sowie die Service-Clubs der Region helfen regelmäßig mit Spenden und Aktionen.

Ansprechpartnerin

Manuela Schöning

Leitung Tafel

Telefon: 06261 9208-753

E-Mail: tafelladen@drk-mosbach.de



Die Tafel in Zahlen

Tafel Mosbach	2021	2022	2023	2024	2025
Ausgestellte Ausweise	54	446	257	141	107
Kundenbesuche	5.620	8.220	7.576	6.488	5.941
Ehrenamtliche (Köpfe)	40	46	46	44	46
Einsätze/Schichten	2.376	2.459	2.514	2.632	2.436
geleistete Stunden	6.116	5.910	5.926	6.207	5.493
Verkaufstage	251	251	249	247	248
Lieferanten/Fahrten	226	243	252	238	228
Warenmenge/Kisten	20.853	27.844	24.024	19.030	21.087
Gefahrene Kilometer	26.012	26.030	22.440	24.422	22.523
Lebensmittelsoforthilfe	20	70	50	49	38



Kleiderladen

Seit 20 Jahren ist der Kleiderladen eine feste Größe im Kreisverband. Hier steht der Kundenschaft ein reichhaltiges Angebot an Textilien zur Verfügung.

Diese können gegen ein geringes Entgelt erworben werden. Unser Angebot gilt nach wie vor ausschließlich für Bedürftige mit einem Tafel-Berechtigungsausweis. Aktuell ist der Kleiderladen für den Verkauf einmal wöchentlich (donnerstags) von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ansprechpartnerin

Manuela Schöning

Leitung Kleiderladen

Telefon: 06261 9208-753

E-Mail: Kleiderladen@drk-mosbach.de



Die Obrigheimer „Strickmädels“ um Brigitte Amstadt spendeten auch im Jahr 2025 wieder Socken, Schals und mehr für den Verkauf in unserem Kleiderladen.



Wohnsitzlosenhilfe Aufnahmehaus und Tagesstätte

Die DRK-Tagesstätte in der Sulzbacher Straße 17 in Mosbach wurde, wie jedes Jahr, wieder regelmäßig genutzt. Wohnsitzlose Menschen haben hier die Möglichkeit, kostenfrei zu duschen, zu kochen, ihre Wäsche zu waschen und sich tagsüber (während der offiziellen Büroöffnungszeiten) in den Räumlichkeiten der Tagesstätte aufzuhalten.

In Kooperation mit der Neckar-Odenwald-Arbeitsgemeinschaft „NOA = Jobcenter“ werden durch die Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. zwei Mal monatlich die Tagessätze nach dem ALG 2 für Wohnsitzlose ausgezahlt.

Der DRK-Kreisverband bietet im Bereich der Wohnsitzlosenbetreuung drei Übernachtungsplätze an, diese werden aktuell mittels Übernachtungsschein über die Stadt bzw. die Polizei belegt. In kalten Nächten haben die wohnsitzlosen Menschen auch ohne Übernachtungsschein

die Möglichkeit, im Aufnahmehaus zu übernachten (Kälteschutz); des Weiteren steht ein spendenfinanzierter Pavillon für den wettergeschützten Aufenthalt im Freien zur Verfügung.

Von Januar bis Dezember 2025 wurde die Übernachtungsmöglichkeit 158-mal von wohnsitzlosen Menschen genutzt.

Will ein wohnsitzloser Mensch in Mosbach bleiben und benötigt eine Wohnung, arbeiten wir eng mit dem Sozialen Dienst des NOK zusammen, beraten und vermitteln die Kontakte und begleiten die Betroffenen oft bis zum Einzug in ihr neues Domizil.

Ansprechpartnerin

Brigitte Kratky

Verwaltung Soziale Dienste

Telefon: 06261 9208-752

E-Mail: soziale-dienste@drk-mosbach.de



Elena Tiefenthaler und Lisa Gilde vom Ladies' Circle Mosbach übergaben dem DRK Ende November 2025 jeweils 15 hochwertige Schlafsäcke, Isomatten und Decken. Die Ladies zählen wie die weiteren Service Clubs der Region zu den treuen Unterstützern des DRK-Kreisverbandes Mosbach.

Integrationsmanagement

Der DRK-Kreisverband Mosbach e.V. ist seit 1. August 2015 durch einen Kooperationsvertrag des Landkreises Neckar-Odenwald zunächst mit der hauptamtlichen Sozial- und Verfahrensbetreuung und seit Mitte 2017 mit dem Integrationsmanagement im Landesprogramm „Pakt für Integration“ beauftragt. Zum Betreuungsabschnitt zählten 2025 die Gemeinden Billigheim, Fahrenbach, Limbach, Schefflenz und Waldbrunn.

Im Berichtszeitraum waren 1,5 Stellen auf zwei Fachkräfte verteilt. Im Betreuungsgebiet befinden sich in Billigheim, Fahrenbach, Limbach und Waldbrunn Gemeinschaftsunterkünfte, die zur vorläufigen und Anschlussunterbringung der Geflüchteten dienen und die das DRK Mosbach betreut. Außerdem betreut das Landratsamt NOK eine Einrichtung der Vorläufigen Unterbringung in Elztal. Aufgrund des Ukrainekrieges und der Entspannung der Coronasituation im Berichtszeitraum ist sowohl die Anzahl der Kunden als auch die Anzahl der Kundenkontakte im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Es wurden regelmäßige Sprechstunden in Gemeinschaftsunterkünften und Räumlichkeiten der jeweiligen Gemeinden durchgeführt. Allerdings findet lediglich ein Drittel der Beratungen in festen Sprechstunden statt. Der Kontakt zu den Kunden erfolgt verstärkt mobil über Hausbesuche, Begleitung zu Terminen, telefonisch und per E-Mail. Wichtigstes Gesprächsthema war neben privaten Themen (Kinder, Wohnung und Gesundheit) die gesellschaftliche Teilhabe (Integration in Arbeit und Sprache). Gerade im Schul-, Kindergarten- und Sprachkursbereich gab es durch die hohe Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine viel Bedarf und teils lange Wartezeiten für Plätze.

Die MitarbeiterInnen des Integrationsmanagements nehmen regelmäßig an Fortbildungen, Konferenzen, Workshops und Vernetzungsangeboten mit Ehren- und Hauptamtlichen im Flüchtlingsbereich teil, sowohl im Neckar-Odenwald-Kreis als auch überregional.

Ansprechpartnerinnen

Marta Lata

Telefon: 0159 04354141

E-Mail: Marta.Lata@drk-mosbach.de

Adriana Miclaus

Telefon: 0173 6592560

E-Mail: Adriana.Miclaus@drk-mosbach.de



Menü-Service

Der Versorgung unserer Menüservice-Kunden wird weiterhin im „Full-Service“ durch die Firma apetito AG abgewickelt.



Die Fahrer von apetito sind mit einem „Frischemobil“ unterwegs, welches die Mahlzeiten über einen eingebauten Konvektomaten punktgenau bei der Anlieferung beim Kunden erhitzt. Eine mitgelieferte Warmhaltebox sorgt dafür, dass die Mahlzeit heiß bleibt, auch wenn sie nicht sofort gegessen wird.

Die Tischgäste können aus sechs verschiedenen Menüs pro Tag auswählen, optional auch Salat, Dessert oder Kuchen hinzubestellen. Auch spezielle Menüs für Diabetiker werden angeboten, ebenso wie cholesterin- oder natriumverminderte Gerichte. Zudem gibt es Vollkostmenüs und vegetarische Angebote.

Über die Servicetelefonnummer 0800 330 3999 erreichen Besteller das Kunden-Dialog-Center von apetito. Dort kann man sich zum Menüservice anmelden, oder auch über die Internetseite des Kreisverbandes

www.ihr-menueservice.de/drk-Mosbach

Ansprechpartnerin

Amelie Berg

Menüservice

Telefon: 06261 9208-756

E-Mail: menue-service@drk-mosbach.de

Jahr 2025	Debitoren Anzahl Tischgäste	Absatz		Gesamt- menge
		Heiss- Menüs	Tiefkühl- Menüs	
Januar	109	2.103	123	2.226
Februar	101	1.813	58	1.871
März	102	1.952	121	2.073
April	96	1.804	76	1.880
Mai	96	1.740	136	1.876
Juni	95	1.737	85	1.822
Juli	97	1.766	96	1.862
August	102	1.903	132	2.035
September	97	1.820	102	1.922
Oktober	102	2.075	45	2.120
November	101	1.902	94	1.996
Dezember	101	1.880	122	2.002
Gesamt	1.199	22.495	1.190	23.685

Schulbegleitung

Seit einigen Jahren besteht ein Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe des Neckar-Odenwald-Kreises über die Betreuung/Begleitung seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher in der Schule.

Aktuell begleiten wir Schulkinder aus dem Neckar-Odenwald-Kreis sowie über die Kreisgrenzen hinaus wie z. B. im Rhein-Neckar-Kreis und im Kreis Heilbronn. Im Jahr 2025 unterstützten wir im Durchschnitt 128 Kinder bei der Begleitung an den jeweiligen Schulen in den verschiedenen Kreisen.

Nach einem gemeinsam erstellten Hilfeplan unterstützen je nach Anforderung sowohl sozialpflegerische/pädagogische Fachkräfte als auch geeignete Hilfskräfte die Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 34 Stunden im Schulalltag. Sie tragen wesentlich dazu bei, Inklusion und Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.

Ansprechpartnerin

Carmen Humyn

Leitende Koordinatorin Schulbegleitung
Telefon: 06261 9208-757
E-Mail: schulbegleiter@drk-mosbach.de



Betreuungsgruppe und häuslicher Betreuungsdienst

Als anerkanntes Unterstützungsangebot werden hier pflegebedürftige Menschen – oder auch Personen mit Hirnleistungsstörungen (Demenz, Alzheimer, Depressionen) – betreut.



Nachdem die Corona-Pandemie bereits die Arbeit der Betreuungsgruppen nachhaltig beeinträchtigt hatte, kam im Jahr 2025 erschwerend eine Gesetzesänderung hinzu, die es möglich machte, den sog. Entlastungsbetrag § 45a SGB XI „privat“ zu verwenden (zuvor war hierfür ein qualifizierter Pflegedienst notwendig), was leider für einen weiteren Einbruch bei den Betreuungsdiensten und in der häuslichen Betreuung sorgte.

Dennoch konnten wir, zur Entlastung pflegender Angehöriger, die Betreuungsgruppen regelmäßig anbieten und auch die häusliche Betreuung wurde von neun Personen noch entsprechend in Anspruch genommen.

Ansprechpartnerin

Sabrina Suhr

Teamleitung Betreuungsdienste
Telefon: 06261 9208-752
E-Mail: Sabrina.Suhr@drk-mosbach.de

Altkleidersammlung

Altkleidersammlungen, wie man sie in den vergangenen Jahren kannte, finden aktuell nicht mehr statt. Nicht nur die mangelnde Nachfrage, sondern insbesondere die minderwertige Qualität gebrauchter Kleidung macht eine Wiederverwertung fast unmöglich.

So musste auch unser langjähriger Verwerter TEXAID GmbH aufgrund der schlechten Wirtschaftslage Insolvenz anmelden. Glücklicherweise fanden wir Anfang des Jahres 2025 mit der Firma NESVE GmbH einen neuen, zuverlässigen Partner, der seither unsere verbliebenen Containerstandorte betreut und regelmäßig leert.

Die Firma NESVE GmbH betreut im DRK-Kreisverbandsgebiet Heilbronn 26 und im DRK-Kreisverbandsgebiet Mosbach 35 Altkleidercontainer-Standorte.

Die Abwicklung und Abrechnung für beide Kreisverbände, welche seither nicht mehr nach Gewicht, sondern nach Standorten erfolgt, wurde vom DRK-Kreisverband Mosbach e.V. übernommen.

Gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe, die in der Kleiderklappe des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V., eingeworfen oder direkt in der Kreisgeschäftsstelle abgegeben werden, finden weiterhin Verwendung in unserem Kleiderladen; die Containerspenden werden direkt durch unser Partnerunternehmen weiterverwendet oder recycelt.

Ansprechpartnerin

Tamara Pummer

Leitung Rotkreuzarbeit

Telefon: 06261 9208-751

E-Mail:

Tamara.Pummer@drk-mosbach.de



Fördermitgliedschaften

Der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. wird zum 31. Dezember 2025 von 6.556 Fördermitgliedern getragen (31. Dezember 2024: 6.804 Fördermitglieder; 31. Dezember 2023: 7.151).

Diese werden, sofern sie dem zugestimmt haben, seit 2025 per Mail in unregelmäßigen Abständen mit einem Newsletter über aktuelle Entwicklungen im Kreisverband informiert.

Ansprechpartnerin

Simone Grothe

Assistenz der Kreisgeschäftsführung

Telefon: 06261 9208-302

E-Mail: Simone.Grothe@drk-mosbach.de



Personal

Im Berichtsjahr 2025 konnte der DRK-Kreisverband Mosbach e. V. eine insgesamt positive Personalentwicklung verzeichnen. Die Mitarbeiterzahl im Kreisverband erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 20 Beschäftigte, was einem Stellenaufbau von knapp 13 Vollzeitäquivalenten entspricht.

Besonders hervorzuheben ist, dass im gleichen Zeitraum der Einsatz von Arbeitnehmerüberlassung weiter reduziert werden konnte. Hier gelang es, den Umfang um rund eine Stelle zu verringern und damit die Personalstruktur weiter zu stabilisieren.

Die Nachwuchsförderung bleibt ein zentraler strategischer Schwerpunkt. Die Anzahl der Auszubildenden konnte im Jahr 2025 konstant auf

hohem Niveau von 48 Auszubildenden gehalten werden und bildet damit weiterhin eine wichtige Grundlage für die langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte.

Insgesamt zeigt sich damit eine Entwicklung hin zu mehr eigenem Personal bei gleichzeitiger Reduzierung externer Ressourcen sowie einer stabilen Nachwuchsförderung.

Ansprechpartnerin

Sandra Kreis

Stellvertretende Kreisgeschäftsführerin
und Personalleitung

Telefon: 06261 9208-611

E-Mail: Sandra.Kreis@drk-mosbach.de

Personalstatistik

	31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024		31.12.2025	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	295	230,87	319	237,23	343	249,28	382	262,12
Auszubildende	41	42,23	45	44,71	48	48,42	48	47,87
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	63	13,84	23	3,31	18	2,26	22	2,78
Kurzfristig Beschäftigte	29	8,25	31	4,88	34	2,66	28	4,67
Versicherungsfreie Altersvollrentner	1	0,32	3	0,99	5	2,04	4	1,08
Versicherungspflichtige Altersvollrentner	3	1,85	3	2	1	0,5	1	0,5
Arbeitnehmerüberlassung	-	-	-	-	28	2,96	12	1,93
Gesamt	432	297,36	424	293,12	477	308,12	497	320,95
Freiwilligendienste	25		21		15		18	

DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH

	31.12.2022		31.12.2023		31.12.2024		31.12.2025	
	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen	Köpfe	Stellen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	21	14,64	20	11,89	23	15,00	21	14,01
Auszubildende	2	2,00	4	4,00	2	2,00	2	2,00
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	1	0,25	1	0,25	0	0,00	0	0,00
Arbeitnehmerüberlassung	8	2,66	9	2,36	16	3,01	9	1,89
Gesamt	32	19,55	34	18,50	41	20,01	32	17,90
Freiwilligendienste	1		0		0		0	

Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2022	GuV 2023	GuV 2024	GuV 2025	Abweichung 2024/2025
Erträge satzungsgem. Betätigungen	24.339.416,92	24.765.651,36	26.985.748,07	29.507.991,06	2.522.242,99
Erträge Vermögensverwaltung	10.923,89	16.107,44	24.931,59	16.021,83	-8.909,76
Sonstige Erträge	1.116.990,06	785.382,53	1.194.921,79	583.493,13	-611.428,66
Gesamterträge	25.467.330,87	25.567.141,33	28.205.601,45	30.107.506,02	1.901.904,57
Materialaufwand	6.803.503,44	6.316.562,32	6.435.058,92	7.178.547,26	743.488,34
Personalaufwand	16.851.317,04	17.597.665,68	19.714.364,60	21.608.049,84	1.893.685,24
Abschreibungen	1.482.095,57	1.646.389,90	1.644.362,03	1.811.231,12	166.869,09
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
Sonstige Aufwendungen	66.747,47	275.641,62	104.251,82	98.245,43	-6.006,39
Mittelzuweisungen an Dritte	0,00	3.302,04	789,11	0,00	-789,11
Summe Aufwendungen	25.203.663,52	25.839.561,56	27.898.826,48	30.856.073,65	2.957.247,17
<i>Ertragsüberschuss (Zwischenergebnis)</i>	263.667,35	-272.420,23	306.774,97	-748.567,63	-1.055.342,60
Außerordentliche Erträge	116.337,45	36.615,71	74.755,99	19.768,57	-54.987,42
Außerordentliche Aufwendungen	-52.707,98	0,00	-239.617,52	-55.823,17	-183.794,35
Sonstige Steuern	-11.667,64	-10.194,77	-9.332,77	-15.158,97	5.826,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.337,28	-38.629,15	-71.061,83	-101.767,31	30.705,48
Jahresüberschuss	282.291,90	-284.628,44	61.518,84	-901.548,51	-963.067,35

Bilanz des DRK-Kreisverbands Mosbach e. V.

Aktiva	2022	2023	2024	2025
Anlagevermögen				
Immater. Verm. Gegenstände	206.985,00	198.512,00	105.362,00	131.451,70
Grundstücke und Gebäude	4.498.086,33	4.335.235,33	4.172.736,33	3.985.376,33
Techn. Anlagen und Maschinen	182.111,00	90.081,00	73.492,00	52.052,00
andere Anlagen, BGA	2.855.097,00	3.025.307,00	3.448.058,54	3.788.664,91
Im Bau befindliche Anlagen	455.699,43	1.720.569,90	1.280.555,68	693.026,65
Beteiligungen/Ausleihungen	300.600,00	309.100,00	338.194,81	252.594,81
Summe Anlagevermögen	8.498.578,76	9.678.805,23	9.418.399,36	8.903.166,40
Umlaufvermögen				
Warenbestand	309.921,24	309.921,24	309.921,24	359.150,91
Forderungen	4.137.329,53	4.097.575,05	4.198.701,28	5.185.559,53
Kassen	2.255.487,42	922.711,30	1.297.587,78	1.024.168,89
Rechnungsabgrenzung aktiv	34.431,27	46.901,31	55.845,30	89.193,88
Summe Umlaufvermögen	6.737.169,46	5.377.108,90	5.862.055,60	6.658.073,21
Summe Aktiva	15.235.748,22	15.055.914,13	15.280.454,96	15.561.239,61
Passiva	2022	2023	2024	2025
Eigenmittel	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Rücklagen	3.470.679,13	3.186.050,69	3.247.569,53	2.346.021,02
Investitionszuschüsse	1.609.846,65	1.534.968,15	1.461.830,82	1.505.684,93
Rückstellungen	2.496.536,55	2.433.291,58	1.830.358,42	1.924.766,68
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	1.319.380,95	661.203,33	2.097.089,28	3.148.400,61
Verbindl. aus Lief. und Leistungen	1.074.358,39	2.054.103,66	1.503.752,89	1.285.198,94
Sonstige Verbindlichkeiten	1.264.946,55	1.186.296,72	1.130.714,90	1.343.103,79
Rechnungsabgrenzung passiv	0,00	0,00	9.139,12	8.063,64
Summe Passiva	15.235.748,22	15.055.914,13	15.280.454,96	15.561.239,61

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 werden im Rahmen der Kreisversammlung erläutert. Die Darstellung zeigt das Ergebnis des DRK-Kreisverbandes Mosbach e. V. ohne die DRK-Seniorenheim Waldbrunn gGmbH und entspricht der Beschlussempfehlung des Präsidiums an die Kreisversammlung.

Was sonst noch war

Schutzengel gibt es auch beim Roten Kreuz

Seit dem Jahr 2025 sind die DRK-Mitarbeitenden in Mosbach ganz offiziell Schutzengel. Wenn Kinder und Jugendliche ein Problem haben, vielleicht den Geldbeutel verloren haben oder wenn sie sich bedroht oder belästigt fühlen, bekommen sie beim DRK Hilfe. Die Aktion „Mein Schutzengel“ ist eine Initiative der Jugendhilfe im Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis.



Sommertour der Rhein-Neckar-Zeitung gastiert beim DRK-Kreisverband

Passend zu den Sommertagen machte die Rhein-Neckar-Zeitung mit ihrer Sommertour Halt in der Sulzbacher Straße in Mosbach. Mit dabei waren 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die einen Einblick in die Rotkreuzarbeit des Kreisverbandes Mosbach erhielten. Von den Rettungsfahrzeugen über die Integrierte Leitstelle bis zum Tafelladen reichte das Informationsangebot. Alle waren sich einig: Wiederholung nicht ausgeschlossen!

Bewirtung beim Weihnachtsmarkt

Auch das hat schon Tradition: Freiwillige aus dem DRK-Haupt- und Ehrenamt bewirten an einem Tag den Stand der Bürgerstiftung Mosbach auf dem Weihnachtsmarkt. Der Erlös, der dort erwirtschaftet wird, kommt regelmäßig sozialen Zwecken in der Region zugute.



Impressum

Herausgeber: DRK-Kreisverband Mosbach e. V., im Juni 2026
Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Mosbach e.V.
Bildnachweis: DRK, Sabine Braun, Jan Kunzmann, SchreiberGrimm, Annalena Schibor, Ben Schibor, Klaus Kühnel, Mobile Retter, Waldemar Pusch, Titelbild Studio Wisura
Gestaltung: Sabine Braun
Druck: DruckServiceHerkel



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Mosbach e. V.
Sulzbacher Straße 17
74821 Mosbach